

Courrier au BMS

Freie Arztwahl in Gefahr

Brief zu: Henggi B. Visionen zum Schaden des Schweizer Gesundheitswesens. Schweiz. Ärzteztg. 2020;101(40):1260–2.

Die freie Arztwahl ist in der Schweiz einmal mehr in Gefahr. Einerseits durch die Idee einer «Erstberatungsstelle», an die sich jeder wenden muss, der möchte, dass die Behandlung seiner Krankheit von der Grundversicherung bezahlt wird. Andererseits durch Schulen in verschiedenen Kantonen, die Eltern zwingen wollen, zum jeweiligen KJPD zu gehen, auch wenn sie mit ihrem Kind schon bei einem freipraktizierenden Kinder- und Jugendpsychiater/-psychotherapeuten in Behandlung sind. Falls Eltern das nicht tun, wird die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Behandler boykottiert etc. Ich kenne mehrere Fälle, in denen auch der Verweis auf das Recht der freien Arztwahl und Interventionen des zuständigen KJPD die Schule nicht von ihrer Forderung abbrachten. Auch habe ich schon erlebt, dass Schulpsychologen ein Kind an seinem Augenarzt vorbei zu einer anderen Fachperson schicken wollten. Es kann nicht angehen, dass eine Schule oder Schulbehörde bestimmen kann, welche Medizinalpersonen für Kinder zuständig sind.

Dr. med. Monika Diethelm-Knoepfel, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Uzwil

Zuerst die Masken, dann die Schnelltests – hat auch unsere Lernkurve eine zweite Delle?

Das BAG gibt aktuell die Anzahl täglicher Schnelltests mit «einigen Hundert» an, kaum ein Prozent des aktuellen Testvolumens. Noch im *St. Galler Tagblatt* vom 14.11.2020, zwei Wochen nach der Einführung der Schnelltests, betont ein Berufskollege aus dem Thurgau deren Unzuverlässigkeit. Dabei hatte bereits am 30.10.2020 Prof. Vernazza in einem Fachbeitrag (www.infekt.ch) darauf hingewiesen, dass der Mismatch beider Methoden (PCR resp. Viruskultur und Antigen-Test) geringer als erwartet ist (Andrew Pekosz et al., *BMJ*, <https://doi.org/10.1101/2020.10.02.20205708>). Meine eigene Erfahrung in einer Schwerpunktpraxis für COVID-19-Tests in den vergangenen zwei Wochen stützt diese These, allerdings mit bisher einstelligen Fallzahlen. Ich nehme übrigens an, dass im Kanton St. Gallen die Schnelltests dank der Haltung des Kantonsarztamtes überproportional häufig angewendet werden, ein Segen für die Bevölkerung.

Ich fürchte sehr, dass die Ärzteschaft den Fehler wiederholt, den die Gesundheitsbehörden im Umgang mit der Maskenpflicht gemacht haben: Zuerst schlechttreden, dann erschreckt über fehlende Massnahmen klagen und dann flächendeckende Anwendung propagieren. Die zweite Delle unserer Lernkurve ist zu tief!

Dr. med. Andreas Diethelm, Uzwil

Lettres de lecteurs

Envoyez vos lettres de lecteur de manière simple et rapide via un formulaire disponible sur notre site internet:

www.bullmed.ch/publier/remettreun-courrier-des-lecteurs-remettre/

Votre courrier pourra ainsi être traité et publié rapidement. Nous nous réjouissons de vous lire!

Les courriers des lecteurs publiés reflètent l'opinion de l'auteur. La sélection, les éventuelles coupures et la date de publication sont du ressort exclusif de la rédaction. Il n'y a pas de correspondance à ce sujet. Les contenus diffamatoires, discriminatoires ou illégaux ne seront pas publiés. Chaque auteur est personnellement responsable de ses déclarations.

HÖREN SIE REIN

EMH Podcast EMH Journal Club

Ob vor dem Cheminée oder im Zug: Reto Krapfs «Kurz und bündig» für unterwegs.
Der «EMH Journal Club» mit Neuigkeiten aus der Forschung als zweiwöchentlicher Podcast.
Alle Folgen finden Sie auf emh.ch/podcast

 EMH Media

